



Kommentar

Ein Walgau, ein Votum



Gratulation! Wer hätte das gedacht, als vor etwas mehr als zwei Jahren knapp 180 Walgauer – überwiegend Gemeindevertreter – im Sonnenbergsaal in Nüziders an Tischen saßen und sich Gedanken über mögliche gemeinsame Projekte machten. Was hat

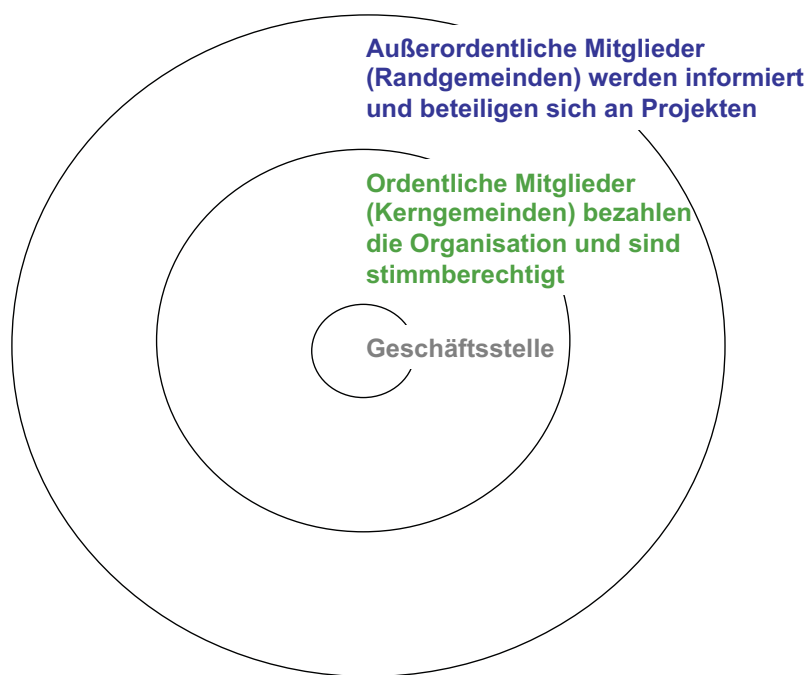
man da nicht alles gehört, welche Gemeinde da ihre Projekte in den Vordergrund zu rücken versucht und wo verschiedene Anliegen zusammenprallen.

Dann starteten langsam die ersten Projekte und Treffen, ein großes Kennenlernen begann, gegenseitige Bedenken wurden ausgeräumt und erste Walgauerinnen und Walgauer wurden vom Virus der Zusammenarbeit infiziert. Und jetzt, nach so kurzer Zeit, ist sich der Walgau zumindest darin vollständig einig, dass der Prozess nützlich ist und weitergeführt gehört.

Die Beschlüsse der Gemeindevertreter zeigen, dass der Wille zusammen zu gehören und zusammen zu arbeiten mehr als nur vorhanden ist. Apropos Wachsen: Bereits bei den „Think Tanks“ mit den Bürgermeistern bekam man immer wieder zu hören, dass der Walgau ein „Pflänzchen“ sei, das es zu hegen und pflegen gilt. In diesem achtsamen Sinne soll die Zusammenarbeit weiter gedeihen können.

Manfred Walser

Struktur Regio Im Walgau



269 : 4

So lautet das Abstimmungsergebnis der 14 Walgau-Gemeinden zwischen Göfis und Bürs. Mit überwältigender Mehrheit haben die Gemeindevertreter für die Gründung der Regio Im Walgau und den Beitritt ihrer Gemeinde gestimmt. Und das, obwohl die Mitgliedschaft nicht zum Nulltarif zu haben ist. Etwa 5 Euro pro Einwohner kostet ein gemeinsames Büro mit Geschäftsführer und Sekretariat und der notwendigen Infrastruktur. Im Gegenzug beteiligt sich das Land Vorarlberg finanziell an den Projekten der Regio. Bestehende Strukturen der Zusammenarbeit wie die Elementa Walgau werden in die neue Regio übernommen.

Ebenso wurden in den Sitzungen der Gemeindevertreter die Statuten des neuen Vereins beschlossen und die Delegierten namhaft gemacht. Wenn also Ende des Jahres 2011 die dreijährige Pilotphase der Regionalentwicklung im Walgau ausläuft, ist ein nahtloser Übergang zur Regio Im Walgau geschaffen. Am 23. September ist die Gründungssitzung und auch die Suche nach einem Geschäftsführer oder einer Geschäftsführerin hat schon begonnen.

37.494 Walgauer

Der Verein Regio Im Walgau wird die erfreuliche Anzahl von 14 Gemeinden umfassen: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen – das entspricht 37.494 Walgauern, etwas mehr als ein Zehntel der Vorarlberger Bevölkerung. Zusammengeschlossen wäre die Regio nach Einwoh-

nern knapp hinter Dornbirn die zweitgrößte Stadt Vorarlbergs.

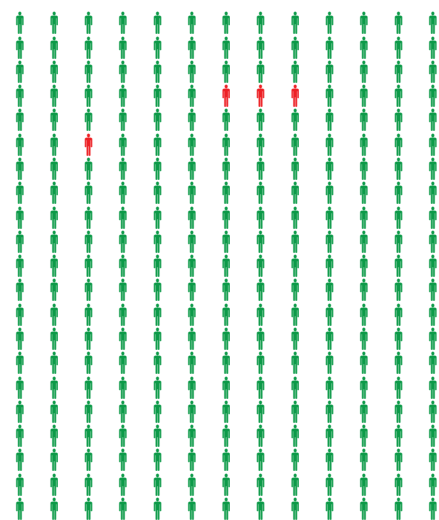
Es gibt aber auch noch den ‚äußeren Walgau‘. In der Pilotphase waren 21 Gemeinden am Prozess der Regionalentwicklung beteiligt. Dies deshalb, weil eine klare Abgrenzung – wo fängt denn der Walgau an, wo endet er – noch heute nicht einfach zu setzen ist. Die meisten dieser Gemeinden sind der neugegründeten Regio Im Walgau als außerordentliche Mitglieder beigetreten: Lorüns, Bürserberg Brand und die Städte Feldkirch und Bludenz. In Thüringerberg und Stallehr stand das Thema noch nicht auf der Tagesordnung der Gemeindevertretungen. Eine außerordentliche Mitgliedschaft bedeutet, dass die Gemeinde laufend informiert wird, je nach Thema auch mit diskutiert und sich finanziell an Projekten beteiligt. Die Kerngemeinden dagegen bezahlen die Arbeitsstruktur und stimmen über die Arbeitsschwerpunkte des Vereins ab.

Die Aufgaben der Regio Im Walgau

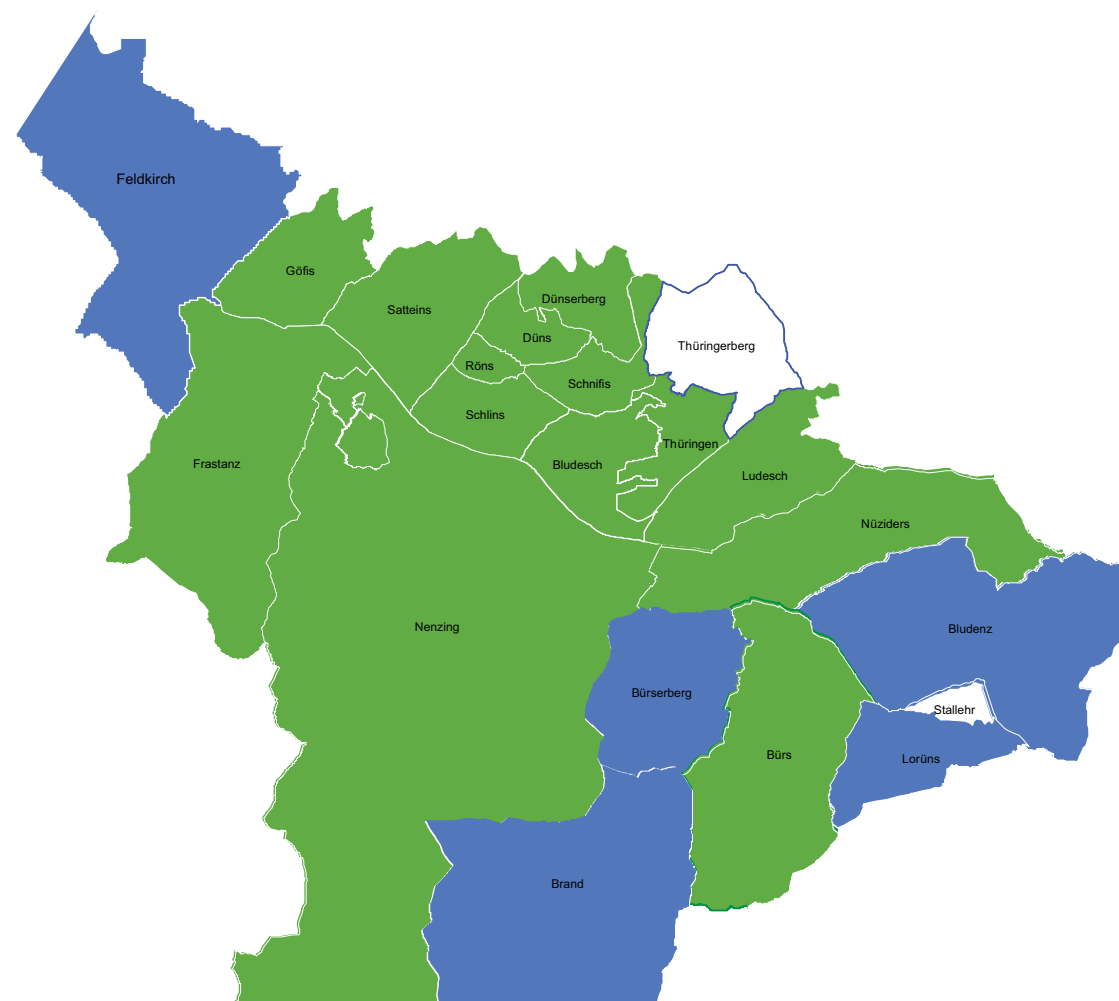
Um einen möglichst nahtlosen Übergang in die neue Struktur zu gewährleisten, wird das bisherige Aufgabenspektrum weitergeführt – die erste Kernteamsitzung im Oktober wird eine Richtungsvorgabe definieren.

- Ein wichtiges Ziel der Regio Im Walgau ist die Vereinfachung bestehender Strukturen. Derzeit gibt es 141 gemeindeübergreifende Institutionen, an denen mindestens eine Gemeinde aus dem Walgau beteiligt ist.
- Ein weiteres Ziel ist es, gemeinsame regionale Projekte durchzuführen. Einige wurden bereits begonnen (zum Beispiel

Springer-lösung im Kindergarten, regionale Währung Walgauer, Zusammenarbeit im Bereich Buchhaltung, gemeinsame Sicherheits-Fortbildungen für Bauhof-Mitarbeiter, ein Museumskonzept und –depot oder der regelmäßige Erfahrungsaustausch bei den Jugendbeauftragten, Kulturveranstaltungen, Naturschützern und Bibliotheken).



Abstimmungsverhalten Regio Im Walgau 269:4.



Mitglieder Regio Im Walgau

- Um die Walgau-Identität zu stärken und das Vertrauen zwischen den Walgauern wachsen zu lassen, finden monatlich Treffen der Bürgermeister und mindestens einmal im Jahr ein öffentliches Walgauforum statt. Ein Ziel des Vereins ist auch, als Region gemeinsam nach außen aufzutreten, um den Anliegen der Walgau-Gemeinden in Vorarlberg mehr Gehör zu verschaffen.
- Wichtigstes Ziel ist jedoch die gemeinsame Strategieentwicklung in der Region. Wenn sich die Walgauer über die Herausforderungen der Zukunft einig sind, dann können sie auch gemeinsam Maßnahmen entwickeln. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt ist dabei schon fixiert: das räumliche Entwicklungskonzept Walgau, das sich aus der Zusammenführung teilregionaler räumlicher Entwicklungskonzepte ergibt. In der Teilregion Blumenegg hat die Ausschreibung bereits stattgefunden, in den Teilregionen Düns-Dünserberg-Schnifis-Röns und Bludenz-Bürs-Nüziders fanden erste Sitzungen statt.

Neben dem räumlichen Entwicklungskonzept wird derzeit auch ein Leitbild diskutiert, das den Titel ‚Zukunft Im Walgau‘ hat. Darin werden die Ziele und Handlungsfelder

konkretisiert, die in den nächsten Jahrzehnten die Entwicklung des Walgaus besonders beeinflussen werden. Neben der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der räumlichen Entwicklung sind dies beispielsweise die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, die Verkehrsinfrastruktur und die Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Landwirtschaft und Naherholung. Auch das Energiethema steht ganz oben auf der Agenda der Walgau-Bürgermeister.

Die Statuten der Regio Im Walgau

Sowohl das räumliche Entwicklungskonzept als auch das Leitbild sind als Aufgaben in den Statuten der Regio Im Walgau verankert – nicht als einmalige Übung, sondern mit dem Ziel, die gemeinsame Strategie regelmäßig zu überdenken und weiterzuspinnen. Weiters sehen die Statuten vor, dass sich der Vorstand der Regio – das sind die 14 Bürgermeister der Kerngemeinden – ungefähr im Monatsrhythmus trifft. Je nach Thema werden dazu auch die außerordentlichen Mitglieder eingeladen. Neben den Randgemeinden sind dies die Bezirkshauptmannschaften, Abgeordneten und Vertreter der Raumplanung des Landes.

Zusätzlich findet einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung statt. Stimmberechtigt sind die Delegierten der Kerngemeinden, ihre Zahl richtet sich nach der Anzahl der Mitglieder im Gemeindevorstand und damit nach der Gemeindegröße. Sie beschließen die jährlichen Programmschwerpunkte und größeren Projekte der Regio Im Walgau.

Diese klare Entscheidung der 14 Gemeindevertretungen der Kerngemeinden ist ein Meilenstein in der Geschichte des Walgaus und der Beginn eines spannenden und intensiven Prozesses.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Wolfhaus, Bazulstraße 2, A-6710 Nenzing
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
Mo – Fr 9 – 12 sowie Di und Do 14 – 17 Uhr
www.imwalgau.at & zum Mitmachen:
www.wiki.imwalgau.at